

Lehrer sind Eigenbrötler

Beitrag von „Hermine“ vom 19. März 2005 08:47

Also, bin zwar weder männlich, noch über 50 und unterrichte auch kein Bio oder Chemie. Aber ich komme aus Bayern und unterrichte auch schon 5 Klassen und ich muss sagen- irgendwo hört es auf!

Wir haben eh schon eine Stunde Sprechstunde in der Woche (die übrigens unbezahlt ist!) und bei der ich übrigens oft allein da hocke, zudem biete ich persönlich für die "arbeitende" Elternschaft noch 3 Zusatztermine an (nach der Schule!), wer da nicht kann, mit dem verabrede ich auch mal einen 4. Termin. Zudem haben wir zwei Elternsprechtage, wo sich die Eltern wirklich die Klinke in die Hand geben, oft auch nur "weil ich Sie mal kennenlernen wollte" Beide Elternsprechtage dauern von offiziell von 16-20 Uhr, inoffiziell bin ich schon bis 21.30 geblieben. Wenn ich jetzt noch bei den Eltern anrufen sollte (was ich nur in den schwierigsten Fällen mache)- dann würde sich meine Arbeitszeit wirklich ins Unendliche erhöhen 😊 Mir fällt auch auf, dass oft gerade die Eltern der "schwierigeren" Fälle selten zu sehen sind....trotz Bitte, mal zur Sprechstunde zu erscheinen usw.

Zudem gibt es zumindest am Gymnasium durchaus Klassenelternsprecher. Und was die Eltern-Kind-Gespräche anbelangt- mir wäre es als Schülerin schweinepeinlich gewesen, wenn man dann sozusagen vor mir über mich geredet hätte und meinen 6.Klässlern geht das auch so.

Allerdings: Was die Biolehrer anbelangt, die sind bei uns größtenteils wirklich nur noch in den Biotrakt abgetaucht und nicht oft im Lehrerzimmer zu finden- was man allerdings auch auf die aufwendigen Versuchsvorbereitungen schieben könnte.

So, und jetzt werd ich auch meine Ferien in Bayern genießen (allerdings bei grauem Himmel 😞)

Lg, Hermine